

Jahresabschluss
der KWS SAAT SE
2015|2016

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856



Der Lagebericht der KWS SAAT SE und der Lagebericht der KWS Gruppe für das Geschäftsjahr 2015/2016 (1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016) sind im Geschäftsbericht der KWS Gruppe 2015/2016 zusammengefasst.

1. Bericht des Aufsichtsrats	2
2. Jahresabschluss	8
2.1. Bilanz	8
2.2. Entwicklung des Anlagevermögens	9
2.3. Gewinn- und Verlustrechnung	10
3. Anhang der KWS SAAT SE 2015/2016	11
3.1. Erläuterungen zur Bilanz	15
3.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
3.3. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns	35
4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40

1. Bericht des Aufsichtsrats

Der Bericht des Aufsichtsrats ist Bestandteil des Geschäftsberichts der KWS Gruppe und mit diesem identisch.

In einem insgesamt konjunkturell bewegten Umfeld des Agrarsektors wurden im Berichtsjahr 2015/2016 zahlreiche Akquisitionsvorhaben in der Pflanzenschutz- und Saatgutbranche öffentlich diskutiert. Infolgedessen sind im Wettbewerbsumfeld der KWS Veränderungen zu erwarten. KWS war in diesem Zusammenhang aber weder das Ziel von Übernahmeverhaben, noch streben wir derzeit unsererseits Akquisitionen an. Die Unabhängigkeit unseres Unternehmens zu erhalten, ist nach wie vor ein Kernanliegen der Familienaktionäre. Insbesondere die langfristigen Produktentwicklungszyklen in der Pflanzenzüchtung bedürfen einer stabilen Basis und strategischen Planungssicherheit. In diesem Sinne haben Aufsichtsrat und Vorstand auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich zusammengearbeitet.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand in seinen Tätigkeiten regelmäßig beraten, überwacht und sich von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung sowie der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Organisation überzeugt. Über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, die seiner Zustimmung unterliegen, hat der Aufsichtsrat beschlossen und den Vorstand bei allen für die Gesellschaft grundlegenden Entscheidungen sorgfältig begleitet. Der Aufsichtsrat hat die Informationen und Bewertungen, die für seine Entscheidungen maßgeblich waren, gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Die konstruktive und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Zusammenarbeit der vergangenen Jahre wurde fortgeführt. Dies zeigte sich unter anderem in der gewohnt frühzeitigen Einbindung des Aufsichtsrats in alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren. Die hierfür notwendige Berichterstattung in mündlicher und schriftlicher Form erfolgte regelmäßig, zeitnah und umfassend. Sie enthielt alle maßgeblichen Informationen zu relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft bzw. der KWS Gruppe, einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle sind in Einklang mit der Geschäftsordnung für den Vorstand im Aufsichtsrat vorgestellt, erörtert und durch diesen freigegeben worden. Gegenstand ausführlicher Erörterungen waren die Geschäftspolitik, die Unternehmens- und Finanzplanung, die Rentabilität und die Lage der Gesellschaft sowie der Gang der Geschäfte, die Marktentwicklungen und das Wettbewerbsumfeld, Forschung und Züchtung sowie, neben jeweils bedeutenden Einzelvorhaben, das Risikomanagement in der KWS Gruppe. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats setzte die bilateralen Gespräche mit dem Sprecher des Vorstands sowie mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern in regelmäßigen Abständen außerhalb der Aufsichtsratssitzungen fort. Darüber hinaus traf sich der Gesamtvorstand mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu monatlichen Sitzungen, die neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere die Strategie, Vorkommnisse von besonderer Wichtigkeit und Einzelaspekte des Unternehmens zum Gegenstand hatten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats unterrichtete den Aufsichtsrat entsprechend. Von dem Prüfungsrecht nach § 111 Abs. 2 AktG hat der Aufsichtsrat keinen Gebrauch gemacht, da aufgrund der Berichterstattung durch den Vorstand keine Veranlassung dazu bestand.

Schwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2015/2016 trat das Plenum des Aufsichtsrats zu sechs Sitzungen zusammen. Mit Ausnahme der Sitzung am 22. Juni 2016, bei der ein Mitglied entschuldigt fehlte, haben sämtliche Mitglieder an allen Sitzungen teilgenommen. In einer Sondersitzung am 22. September 2015 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Einlizenzierung von gentechnisch verbesserten Eigenschaften (Traits) für Mais. Zur Stärkung der Technologieplattformen von KWS und Vilmorin & Cie (Börsengesellschaft von Limagrain) konnten anschließend langfristige Verträge mit einem führenden Trait- und Saatguthersteller abgeschlossen werden. KWS und Vilmorin sind seither berechtigt, alle aktuellen und zukünftigen Mais-Traits aus dessen Portfolio weltweit kommerziell zu nutzen. Neben den bereits existierenden Trait-Verträgen wurde das künftige KWS Trait-Portfolio durch diese Vereinbarung erfolgreich ergänzt und erweitert.

Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. Oktober 2015 war der Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der KWS SAAT SE sowie der Billigung des Konzernabschlusses der KWS Gruppe zum 30. Juni 2015 gewidmet. Ferner diskutierte der Aufsichtsrat etwaige Auswirkungen der Akquisitionsvorhaben in der Branche auf KWS.

Im Mittelpunkt der Sitzungen vom 16. und 17. Dezember 2015 standen die strategische Planung, welche einen 10-Jahres-Horizont abdeckt, sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere für neue Technologien der Pflanzenzüchtung, in Europa. Ferner stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb der ausstehenden Anteile an der brasilianischen Maisgesellschaft RIBER KWS zu. Gleichzeitig wurde in der Sitzung der Beschluss gefasst, das operative Pflanzkartoffelgeschäft an das holländische Unternehmen Stet Holland B.V. zu veräußern. In seiner Sitzung am 16. März 2016 ließ sich der Aufsichtsrat ausführlich über die Leistungsstände in der Produktentwicklung unterrichten. Ferner wurde beschlossen, ein öffentliches Ausschreibungsverfahren zur Auswahl eines Abschlussprüfers durchzuführen.

Am 22. Juni 2016 stand turnusgemäß die Verabschiedung der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2016/2017 inklusive der Mittelfristplanung bis 2019/2020 an. Ferner erörterte der Aufsichtsrat in der Sitzung die Ergebnisse seiner Effizienzprüfung und führte die Befragung des Aufsichtsrats zur Vermeidung und Aufdeckung von Verstößen (Fraud) durch. Relevante Sachverhalte sind dem Gremium nicht bekannt.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der Hauptversammlung am 17. Dezember 2015 gewählte und vom Prüfungsausschuss beauftragte Abschlussprüfer, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den vom Vorstand vorgelegten und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der KWS SAAT SE für das Geschäftsjahr 2015/2016 und den Jahresabschluss der KWS Gruppe (Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS) sowie den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE und der KWS Gruppe (Konzernlagebericht) unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Darüber hinaus kam der Abschlussprüfer zu dem Ergebnis, dass bei der Abschlussprüfung keine Tatsachen vorlagen, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgebenen

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission DCGK“ ergeben (vgl. Ziffer 7.2.3 Abs. 2 des DCGK).

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KWS SAAT SE sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe und den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE und der KWS Gruppe mit dem Bericht des Abschlussprüfers für die KWS SAAT SE und die KWS Gruppe sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE rechtzeitig erhalten und erörtert. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen und Entwürfe zur Verfügung. Unter anderem lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern die Jahresabschlüsse, der zusammengefasste Lagebericht, die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer, der Corporate-Governance-Bericht und der Vergütungsbericht sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands vor. In seiner Bilanzsitzung am 24. Oktober 2016 führte der Aufsichtsrat eingehende Diskussionen zu den anstehenden Fragen. An der Sitzung nahmen die Abschlussprüfer teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Dem Bericht der Abschlussprüfer zufolge lagen keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, vor. Umstände, die auf eine Befangenheit des Abschlussprüfers schließen lassen könnten, lagen ebenfalls nicht vor. Der geringe Umfang zusätzlich erbrachter Leistungen des Abschlussprüfers ist im Anhang ersichtlich.

Der Aufsichtsrat hat sich nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung – auch aufgrund der Vorprüfung des Prüfungsausschusses – angeschlossen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der KWS SAAT SE sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe nebst zusammengefasstem Lagebericht der KWS SAAT SE und der KWS Gruppe gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Effizienzprüfung nach Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) für die Geschäftsjahre 2014/2015 und 2015/2016 mit Begleitung und Unterstützung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Laut EY-Abschlussbericht entsprechen die Evaluierungsergebnisse des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE dem Benchmark. Von den Befragten wurden keine grundlegenden Schwächen identifiziert.

Der Aufsichtsrat hat über die Einhaltung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ beraten. Hinsichtlich der Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer von Mitgliedern im Aufsichtsrat der KWS SAAT SE gem. Ziffer 5.4.1 DCGK hielt der Aufsichtsrat an seiner Entscheidung fest, diesen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) weiterhin nicht zu entsprechen, da sie in familiengeprägten Gesellschaften wie KWS die Rechte der an der Gesellschaft mehrheitlich beteiligten Familienaktionäre wesentlich einschränken würden. Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig mit der Frage etwaiger Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern auseinandergesetzt. Etwaige Interessenkonflikte von Vorstands- und

Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind oder über welche die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Vorsitzender	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Hubertus von Baumbach	Andreas J. Büchting Jürgen Bolduan
Präsidialausschuss	Andreas J. Büchting	Arend Oetker Cathrina Claas-Mühlhäuser
Nominierungsausschuss	Andreas J. Büchting	Arend Oetker Cathrina Claas-Mühlhäuser

Der **Prüfungsausschuss** (Audit Committee) kam im Geschäftsjahr 2015/2016 zu drei gemeinsamen Sitzungen zusammen. Er führte zusätzlich drei Telefonkonferenzen durch – jeweils unter vollständiger Präsenz aller Mitglieder, mit Ausnahme der Telefonkonferenz am 19. November 2015, an der ein Mitglied entschuldigt nicht teilnehmen konnte. In seiner Sitzung am 28. September 2015 erörterte der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss und die Rechnungslegung der KWS SAAT SE und den Konzernabschluss der KWS Gruppe für das Geschäftsjahr 2014/2015. In seiner Sitzung am 16. März 2016 standen der Compliance-Jahresbericht, das Risikomanagement sowie die Ergebnisse der durchgeführten Revisionsprojekte auf der Tagesordnung. Zugleich wurde der Revisionsplan für das Geschäftsjahr 2016/2017 diskutiert und verabschiedet. Die Sitzung am 22. Juni 2016 beinhaltete unter anderem Erörterungen zu den neuen Standards der Quartalsberichterstattung und zu den Ergebnissen der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. In den drei Telefonkonferenzen wurden im Wesentlichen die Quartalsberichte sowie der Halbjahresbericht des Geschäftsjahres 2015/2016 eingehend erörtert und zur Veröffentlichung freigegeben.

Am 22. September 2016 trat der Prüfungsausschuss zusammen, um den aktuellen Jahresabschluss der KWS SAAT SE und den Konzernabschluss der KWS Gruppe sowie die Rechnungslegung zu erörtern. Der Abschlussprüfer erläuterte die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung 2015/2016 und wies darauf hin, dass im Rahmen der Abschlussprüfung – aus eigener Sicht – keine Umstände vorlagen, die zu einer Befangenheit des Prüfers hätten führen können. Der Prüfungsausschuss hat sich ferner mit dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE auseinandergesetzt und ihn dem Aufsichtsrat zur Zustimmung empfohlen. Ebenso befasste sich der Prüfungsausschuss mit den Ergebnissen der durch die Deutsche Prüfungsstelle für Rechnungslegung erfolgten Stichprobenkontrolle des Konzernabschlusses 2014/2015, die ohne Feststellungen abgeschlossen wurde.

Zudem hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des DCGK eingeholt, die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festgestellt und überwacht und dessen Qualifikation überprüft sowie die Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Der Prüfungsausschuss hat sich ebenso davon überzeugt, dass die Regelungen zur internen Rotation vom Abschlussprüfer eingehalten werden, und er setzte sich mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen auseinander.

Des Weiteren befasste sich der Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen mit der Vorbereitung des Beschlussvorschlags an die Hauptversammlung am 15. Dezember 2016 für die Wahl des Abschlussprüfers

für das Geschäftsjahr 2016/2017. Zur Auswahl des der Hauptversammlung vorzuschlagenden Abschlussprüfers hat der Prüfungsausschuss im Zeitraum vom 31. März 2016 bis 22. September 2016 ein Ausschreibungsverfahren im Einklang mit den Regularien der seit dem 17. Juni 2016 geltenden neuen EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt. Nach intensiver Diskussion und Bewertung der in diesem Ausschreibungsverfahren eingereichten Unterlagen von insgesamt neun Wirtschaftsprüfungsgesellschaften empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat, die Gesellschaft Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover zur Wahl auf der Hauptversammlung vorzuschlagen. In seiner Sitzung vom 24. Oktober 2016 wurde dieser Vorschlag – unter Berücksichtigung eines vom Prüfungsausschuss ebenfalls genannten alternativen Kandidaten – vom Aufsichtsrat bestätigt und beschlossen.

Der **Präsidialausschuss** befasste sich im Berichtsjahr mit der Überprüfung der Vorstandsbezüge. Im Zuge dessen schlug er vor, die festen Bezüge von Dr. Peter Hofmann auf die Höhe der anderen Vorstandsmitglieder anzuheben. Peter Hofmann ist seit dem 1. Oktober 2014 im Vorstand der KWS SAAT SE, verantwortet aber schon seit 2005 das Segment Zuckerrüben, welches sich zuletzt in einem schwierigen Marktumfeld hervorragend behaupten konnte. Aufgrund dessen und angesichts seiner langjährigen erfolgreichen Tätigkeit im Unternehmen schlug der Ausschuss vor, den Vertrag von Peter Hofmann vorzeitig mit Wirkung zum 1. Januar 2016 in einen 5-Jahres-Vertrag mit den gleichen Konditionen in der variablen Vergütung wie für die anderen ordentlichen Vorstandsmitglieder umzuwandeln. Der Aufsichtsrat folgte den Vorschlägen des Ausschusses.

Im Oktober 2015 informierte Dr. Arend Oetker KWS darüber, dass er seine KWS Anteile im Zuge einer vorweggenommenen Erbfolge der nächsten Generation übertragen hat. Gleichzeitig hatte er die unternehmerische Verantwortung für die KWS Beteiligung der Familie Oetker seiner Tochter Dr. Marie Theres Schnell, München, übertragen. Ferner erwog der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, sein Mandat im Aufsichtsrat der KWS SAAT SE Ende 2016 niederzulegen. Am 28. Mai 2016 trat der **Nominierungsausschuss** zusammen und erörterte die Nachbesetzung der voraussichtlich vakant werdenden Position. Die Aktionärsfamilien Büchting/Oetker hatten hierfür Marie Theres Schnell als Repräsentantin der Familie Arend Oetker vorgeschlagen.

Marie Theres Schnell (geb. 1976) hat nach dem Abitur Kommunikationswissenschaften in Salzburg und Göteborg studiert und in Zürich mit der Promotion im Jahr 2007 ihre universitäre Ausbildung abgeschlossen. Berufliche Erfahrungen sammelte sie als Vorstandsreferentin in einem großen digitalen Verlagshaus sowie im Rahmen eines Trainee-Programms in der Lebensmittelindustrie in Spanien. Anschließend war sie als freie Medienberaterin tätig. Zusätzlich zu dieser internationalen Tätigkeit konnte sie vielfältige Erfahrungen in den Unternehmen der Arend Oetker Gruppe sammeln, nicht nur in den Bereichen Landwirtschaft, Handel und Nahrungsmittel, sondern auch im Rahmen ihrer Tätigkeit in verschiedenen Gesellschafterorganen. Verwurzt in einer traditionsreichen Unternehmerfamilie bringt sie Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein, Weitblick und Augenmaß mit.

Der Nominierungsausschuss prüfte die Kandidatur unter Berücksichtigung der entsprechenden Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Dementsprechend hat sich der

Ausschuss vergewissert, dass Frau Schnell auch den zu erwartenden Zeitaufwand für das Mandat aufbringen kann. Ferner strebt der Aufsichtsrat an, dass die Hälfte der Vertreter der Anteilseigner im Sinne des DCGK unabhängig sein soll. Mit dem Ausscheiden von Arend Oetker und einer Nachwahl von Marie Theres Schnell bliebe die Situation im Gremium diesbezüglich unverändert. Das Gremium würde damit weiterhin sein gesetztes Ziel erfüllen. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats soll auch auf die Vielfalt geachtet werden. In diesem Kontext beschloss der Aufsichtsrat gem. § 111 Abs. 5 AktG, dass der Anteil der weiblichen Mitglieder im Aufsichtsrat der KWS SAAT SE bis zum 30. Juni 2017 16,6 % nicht unterschreiten soll. Mit der Nachwahl von Marie Theres Schnell würde sich dieser Anteil insgesamt auf 33,3 % und bezogen auf die Anteilseigner auf 50 % erhöhen. Abschließend stellte der Nominierungsausschuss fest, dass Marie Theres Schnell für eine Position im Aufsichtsrat gut qualifiziert ist und das Gremium ausgezeichnet bereichern würde. Am 20. September 2016 informierte Dr. Arend Oetker den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der KWS SAAT SE mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 15. Dezember 2016 niederlegen werde. Der Nominierungsausschuss empfahl daraufhin dem Aufsichtsrat gemäß Ziffer 5.3.3 des DCGK Dr. Marie Theres Schnell als Kandidatin für dessen Vorschlag an die Hauptversammlung zur Ergänzungswahl am 15. Dezember 2016.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KWS SAAT SE und ihrer Tochtergesellschaften für den erneut sehr engagierten Einsatz und die weiterhin erfreuliche Entwicklung von KWS.

Einbeck, 24. Oktober 2016

Dr. Drs. h.c. Andreas J. Büchting
- Vorsitzender des Aufsichtsrats-

2. Jahresabschluss

2.1. Bilanz

Aktiva

in T€	Anhang Nr.	30.06.2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	37.069	13.082	12.727
Sachanlagen	(3)	90.328	85.085	84.244
Finanzanlagen	(4)	357.989	322.600	286.103
Anlagevermögen	(1)	485.386	420.767	383.074
Vorräte	(5)	67.012	59.034	26.064
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	206.374	226.226	209.997
Sonstige Wertpapiere	(7)	20.000	7.024	7.024
Flüssige Mittel	(8)	105.050	12.778	12.778
Umlaufvermögen		398.436	305.062	255.863
Rechnungsabgrenzungsposten		1.365	1.191	912
Bilanzsumme		885.187	727.020	639.849

Passiva

in T€	Anhang Nr.	30.06.2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Gezeichnetes Kapital	(9)	19.800	19.800	19.800
Kapitalrücklage		5.530	5.530	5.530
Gewinnrücklagen	(10)	140.314	140.149	140.149
Bilanzgewinn		100.791	87.483	19.866
Eigenkapital		266.435	252.962	185.345
Rückstellungen	(11)	121.248	123.254	102.197
Verbindlichkeiten	(12)	492.969	345.588	347.091
Fremdkapital		614.217	468.842	449.288
Rechnungsabgrenzungsposten	(13)	4.535	5.216	5.216
Bilanzsumme		885.187	727.020	639.849

2.2. Entwicklung des Anlagevermögens

Geschäftsjahr 2015/2016

in T€	Bruttobuchwerte					Veränderung KWS Mais GmbH		Abschreibungen		Nettobuchwerte			
	Stand am 1.7.2015	Veränderung KWS Mais GmbH	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 30.6.2016	Stand am 1.7.2015	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2016	Stand am 30.6.2015		
Patente, Schutzrechte und Software	35.462	466	27.298	61	558	63.723	23.668	111	4.788	61	28.506	35.217	11.794
Geleistete Anzahlungen	933	0	1.519	42	-558	1.852	0	0	0	0	0	1.852	933
Immaterielle Vermögensgegenstände	36.395	466	28.817	103	0	65.575	23.668	111	4.788	61	28.506	37.069	12.727
Grundstücke und Bauten	111.036	17	913	1.144	0	110.822	56.652	4	3.682	1.103	59.235	51.587	54.384
Technische Anlagen und Maschinen	72.372	335	3.093	2.041	715	74.474	56.856	209	3.098	1.972	58.191	16.283	15.516
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.820	1.225	4.383	1.944	449	45.933	29.733	589	3.671	1.863	32.130	13.803	12.087
Geleistete Anzahlungen	2.257	66	7.540	44	-1.164	8.655	0	0	0	0	0	8.655	2.257
Sachanlagen	227.485	1.643	15.929	5.173	0	239.884	143.241	802	10.451	4.938	149.556	90.328	84.244
Anteile an verbundenen Unternehmen	225.547	36.497	47.106	0	0	309.150	16.280	0	17.261	0	33.541	275.609	209.267
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	61.935	0	9.666	4.169	0	67.432	3.554	0	0	0	3.554	63.878	58.381
Beteiligungen	18.206	0	43	0	0	18.249	0	0	0	0	0	18.249	18.206
Wertpapiere des Anlagevermögens	92	0	0	0	0	92	0	0	0	0	0	92	92
Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	167	0	17	13	0	171	10	0	0	0	10	161	157
Finanzanlagen	305.947	36.497	56.832	4.182	0	395.094	19.844	0	17.261	0	37.105	357.989	286.103
Anlagevermögen	569.827	38.606	101.578	9.458	0	700.553	186.753	913	32.500	4.999	215.167	485.386	383.074

2.3. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Juli bis 30. Juni

in T€	Anhang Nr.	2015/2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Umsatzerlöse	(18)	458.020	451.833	284.443
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		198.810	203.456	99.575
Forschungs- und Entwicklungskosten		158.016	155.087	158.220
Bruttoergebnis vom Umsatz		101.194	93.290	26.648
Vertriebskosten		59.217	61.318	30.741
Allgemeine Verwaltungskosten		56.983	55.856	53.820
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	57.868	68.118	66.782
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	24.713	35.863	32.111
Betriebsergebnis		18.149	8.371	-23.242
Finanzergebnis	(21)	17.991	36.695	45.017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		36.140	45.066	21.775
Außerordentliches Ergebnis	(22)	67.617	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	3.032	12.519	2.108
Jahresüberschuss	(26)	100.725	32.547	19.667
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		66	54.979	199
Bilanzgewinn		100.791	87.526	19.866

3. Anhang der KWS SAAT SE 2015/2016

Allgemeine Angaben

Aufgrund der Verschmelzung der KWS MAIS GmbH auf die Gesellschaft zum 1. Juli 2015 ist die Vergleichbarkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt gegeben. Um die Vergleichbarkeit des Jahresabschlusses mit den Vorjahreszahlen zu verbessern, wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung um eine Spalte mit den Vorjahreszahlen der KWS MAIS GmbH nach Konsolidierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften erweitert. Die Werte werden in der Spalte „Vorjahr Proforma“ neben den Bilanzwerten zum 30. Juni 2015 als Vergleichszahlen ausgewiesen. Soweit die Aufgliederung von Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang vorgenommen werden, erfolgt die Vorjahr Proforma-Angabe im Anhang. Im Übrigen beziehen sich die Vorjahresangaben ausschließlich auf KWS SAAT SE.

Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind vermerkpflichtige Angaben ausschließlich im Anhang enthalten. Genossenschaftsanteile und GmbH-Anteile von untergeordneter Bedeutung werden in dem erweiterten Posten Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen ausgewiesen. In Anlehnung an den KWS Gruppenabschluss werden die Forschungs- und Entwicklungskosten separat ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Verschmelzung

Die Gesellschaft übernahm das Vermögen der KWS MAIS GMBH mit den in der handelsrechtlichen Schlussbilanz der Tochtergesellschaft zum 30. Juni 2015 bilanzierten Werten. Die angesetzten Werte gelten gemäß § 24 UmwG als Anschaffungskosten (Buchwertfortführung).

Stetigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert fortgeführt. Abweichend zum Vorjahr wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen der Zinsermittlungszeitraum gemäß § 253 Abs. 6 HGB auf zehn Vorjahre (Vorjahr: sieben Jahre)¹ ausgeweitet. Durch diese Änderung stieg der Abzinsungssatz zum 30. Juni 2016 von 3,52 % auf 4,17 %. Dadurch ergab sich eine Entlastung des Jahresergebnisses in Höhe von T€ 5.959.

¹ Wenn nicht anders angegeben, beziffern in Werte in den Klammern den entsprechenden Vorjahreswert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei bis zehn Jahre zugrunde gelegt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig abgeschrieben. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Den linearen Abschreibungen auf Gebäude werden Nutzungsdauern von bis zu fünfzig Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt bei Technischen Anlagen und Maschinen sechs bis zehn Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zwölf Jahre. Bei dem beweglichen Anlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Aufgrund des Maßnahmenpakets zur Konjunkturförderung wurde für die Kalenderjahre 2009 und 2010 für bewegliche Wirtschaftsgüter die degressive Abschreibung angewendet. Die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten über 150,00 € und unter 1.000,00 € werden seit dem 1. Januar 2008 im Zugangsjahr in einem Pool zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten. Unverzinsliche Ausleihungen – mit Ausnahme von Ausleihungen an Mitarbeiter – werden mit dem Barwert angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Börsenkursen bewertet. Rückdeckungsansprüche aus der kongruenten Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen werden mit den entsprechenden Erfüllungsbeträgen saldiert und daher nicht ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt, wobei qualitäts- und mengenbedingten Verwertungsbeeinträchtigungen Rechnung getragen wird. In die Herstellungskosten werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden nur Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Übrige Rückstellungen

Die Steuer- und Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung einer Kostensteigerung angesetzt und bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige zinslose Verbindlichkeiten werden zum Barwert bilanziert, soweit im Erfüllungsbetrag verdeckte künftige Zinszahlungen enthalten sind.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden nur Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich abbauende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf Verlustvorträge gebildet. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes von 29,13 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Von dem Wahlrecht zum Ansatz eines aktiven latenten Steuerüberhangs wird kein Gebrauch gemacht.

Haftungsverhältnisse

Die Werte für Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen entsprechen den am Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträgen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt. In den Aufwendungen für die Funktionsbereiche werden sämtliche zurechenbaren Kosten einschließlich der Sonstigen Steuern erfasst.

Währungsumrechnung

Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse bei Aktivposten nicht niedriger waren oder bei Passivposten höher lagen. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Wesentliche Devisenkursrisiken werden mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Der Abschluss von Devisentermingeschäften dient ausschließlich der Absicherung von eigenen Handelsgeschäften, nicht jedoch Spekulationszwecken.

3.1. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2015/16 sind in der Entwicklung des Anlagevermögens dargestellt.

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände

Hier werden im Wesentlichen erworbene Technologierechte, Sorten, Sortenschutz- und Vertriebsrechte sowie Softwarenutzungsrechte für die elektronische Datenverarbeitung ausgewiesen.

(3) Sachanlagen

Bei den Investitionen in Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um Neubauten, Neuzugänge in landwirtschaftliche Maschinen sowie Anschaffungen von Laborgeräten. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 10.451 (9.201) T€ vorgenommen.

(4) Finanzanlagen

Eine vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz der KWS SAAT SE gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird unter Ziffer (34) ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Durch die Verschmelzung der KWS MAIS GMBH auf die KWS SAAT SE zum 1. Juli 2015 entfällt der entsprechende Bilanzansatz für die KWS MAIS GMBH in Höhe von 17.848 T€. Durch die Verschmelzung sind Anteile an verbundenen Unternehmen mit Anschaffungskosten von 54.346 T€ für die folgenden Unternehmen übergegangen:

▪ KWS ARGENTINA S.A., Argentinien	20.940 T€
▪ KWS SEMINTE S.R.L., Rumänien	20.707 T€
▪ KWS SJEME D.O.O., Kroatien	3.279 T€
▪ KWS MAGYARORSZAG KFT, Ungarn	3.070 T€
▪ KWS BULGARIA E.O.O.D., Bulgarien	2.677 T€
▪ KWS AUSTRIA SAATZUCHT GMBH, Österreich	2.034 T€
▪ AGROMAIS GMBH, Deutschland	1.658 T€
▪ KWS MAIS FRANCE S.A.R.L., Frankreich	107 T€
▪ KWS SEMENA S.R.O., Slowakei	106 T€
▪ KWS OSIVA S.R.O., Tschechien	50 T€
▪ KWS BENELUX B.V., Niederlande	18 T€

Die Kapitalerhöhung bei der KWS INTERSAAT GMBH um 42.700 T€ dient der Finanzierung ihrer Beteiligungen. Die Kapitalerhöhung bei der KWS CHILE LTDA um 1.127 T€ wurde zur Stärkung der Kapitalkraft vorgenommen. Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen der KWS SRBIJA D.O.O. wurden 3.279 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Bilanzansatz der RAGIS GMBH wurde mit 17.261 T€ wertberichtigt.

Unter den **Beteiligungen** wird das im Geschäftsjahr 2014/2015 gegründete Joint Venture KENFENG-KWS SEED CO., LTD in Beijing ausgewiesen, dessen Beteiligungswert sich um 43 T€ erhöhte.

Die **Sonstigen Ausleihungen und anderen Finanzanlagen** enthalten verzinsliche Hausbaurdarlehen an Mitarbeiter in Höhe von 82 (77) T€ sowie sonstige verzinsliche Darlehen. In diesem Posten werden auch Genossenschaftsanteile und GmbH-Anteile von untergeordneter Bedeutung ausgewiesen.

(5) Vorräte

in T€	30.06.2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.021	6.889	5.449
Unfertige Erzeugnisse	18.649	20.898	18.103
Fertige Erzeugnisse und Waren	42.342	31.247	2.512
	67.012	59.034	26.064

(6) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

in T€	30.06.2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.292	49.675	39.469
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118.380	137.227	134.346
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.609	6.460	6.460
Sonstige Vermögensgegenstände	35.093	32.864	29.722
	206.374	226.226	209.997
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	20.188	20.188
Sonstige Vermögensgegenstände	1.089	2.214	2.212
	1.089	22.402	22.400

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen in Höhe von 35.292 (39.469) T€ verringerten sich um 4.177 T€ und enthalten 2.394 (1.056) T€ Inlandsforderungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Reduzierung der Forderungen betrifft die Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 66.050 (77.209) T€. Ferner sind in diesem Posten Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen für die KWS Gruppe mit 52.288 T€ nach 57.137 T€ im Vorjahr enthalten.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen resultieren aus Warenlieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Es handelt sich im Wesentlichen um inländische Steuererstattungsansprüche (28.074 T€; im Vorjahr: 25.077 T€), ausländische Steuererstattungsansprüche (4.271 T€, im Vorjahr 435 T€) und Körperschaftsteuerguthaben (2.108 T€; im Vorjahr: 3.163 T€). Aktivwerte aus Altersteilzeitguthaben mit Anschaffungskosten in Höhe von 1.029 (976) T€ und einem beizulegenden Wert in Höhe von 1.051 (990) T€ wurden mit dem Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitleistungen in Höhe von 1.051 (990) T€ saldiert. Nicht verrechnete erfolgswirksame Änderungen des Diskontierungszinssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis ausgewiesen. In Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen dem Zeitwert und den Anschaffungskosten des Deckungsvermögens besteht eine Ausschüttungssperre.

(7) Sonstige Wertpapiere

Unter dem Posten werden die Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerte für Anteile an Geldmarktfonds und kurzfristige Anleihen ausgewiesen.

(8) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln in Höhe von 105.050 (12.778) T€ sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände erfasst.

(9) Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der KWS SAAT SE beträgt am Bilanzstichtag unverändert 19.800 T€. Die auf den Inhaber lautenden 6.600.000 Stückaktien sind in einer Globalurkunde verbrieft.

Im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wurden insgesamt 7.541 (9.878) Aktien = 0,11 % (0,15 %) für 1.952 (2.684) T€ über die Börse erworben und zeitnah mit einem Rabatt von 20 % an die Mitarbeiter in der EU weiterveräußert. Zum Bilanzstichtag befinden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

(10) Gewinnrücklagen

in T€	30.06.2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Gewinnrücklagen Vorjahr	140.149	139.964	139.964
Sonstige Veränderungen	165	185	185
Gewinnrücklagen	140.314	140.149	140.149
davon gesetzliche Rücklage	2.666	2.666	2.666
davon andere Gewinnrücklagen	137.648	137.483	137.483

(11) Rückstellungen

in T€	30.06.2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	63.237	62.056	59.029
Steuerrückstellungen	13.610	18.435	12.649
Sonstige Rückstellungen	44.401	42.763	30.519
	121.248	123.254	102.197

Pensionsrückstellungen

Für die Pensionsrückstellungen wurde die versicherungsmathematische Berechnung unter Anwendung der Projected Unit Credit Method (PUCM) vorgenommen. Dabei wurden ein Zinssatz von 4,17 (4,21) % sowie eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung von unverändert 3,00 % zugrunde gelegt. Die angenommene Rentensteigerung beträgt unverändert 2,00 %. Die Fluktuation wird in altersabhängig fallenden Beträgen berücksichtigt. Zudem wurden die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Rückstellungen betragen 63.183 (58.963) T€.

Aus den Pensionsverpflichtungen ergeben sich nach § 253 Abs. 6 HGB erstmals ausschüttungsgesperrte Beträge in einer Gesamthöhe von 5.959 T€.

Die Ansprüche aus der kongruenten Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen mit Anschaffungskosten in Höhe von 10.591 (10.757) T€ und einem beizulegenden Zeitwert von 7.780 (8.034) T€ sowie die Aktivwerte aus der Rückdeckungsversicherung aus Gehaltsumwandlung in Höhe von 3.262 (3.149) T€ wurden mit den entsprechenden Verpflichtungen in Höhe von 13.853 (11.183) T€ saldiert. Im Berichtsjahr wurden zugehörige Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung in Höhe von 326 (374) T€ verrechnet. Nicht verrechnete erfolgswirksame Änderungen des Diskontierungszinssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen

Die Beitragsverpflichtungen an den Pensions-Sicherungs-Verein sowie die Weihnachtsgeldzahlungen an die Pensionäre verminderten sich insgesamt um 12 T€ auf 54 (66) T€. Der Beitragssatz für den Pensions-Sicherungs-Verein wurde von 3 ‰ für das Jahr 2014 auf 2,4 ‰ für 2015 gesenkt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Beträge für den noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung abgeschlossenen Zeitraum.

Sonstige Rückstellungen

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Beträge für Tantiemen und Erfolgsbeteiligungen für Mitarbeiter, Gewährleistungen, Treuegeld, Lizenzzahlungen, LTI-Programm, Urlaubsverpflichtungen, Weihnachtsgeld, Altersteilzeitleistungen, ausstehende Rechnungen, sonstige Personalaufwendungen und andere Risiken.

(12) Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2016		Vorjahr Proforma		Vorjahr	
		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.134	7.151	150.025	6.387	150.025	6.387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.641	15.238	18.167	16.570	16.031	14.433
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	237.282	237.282	161.715	161.715	177.993	177.993
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	1.085	1.085	1.085	1.085
Sonstige Verbindlichkeiten	13.912	13.133	14.596	13.817	1.957	1.457
	492.969	272.804	345.588	199.574	347.091	201.355

in T€	30.06.2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren:			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.668	55.000	55.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210	411	411
Von den Sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:			
Steuern	1.111	1.050	1.050
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	32	11	11

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe eines neuen Schuldscheindarlehens.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In diesem Posten sind Verbindlichkeiten der Finanzierungstätigkeit für die KWS Gruppe mit 239.499 (168.903) T€, sowie Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen mit 9.552 (9.090) T€ und saldierten Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen mit 11.769 (0) T€ enthalten.

(13) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis betrifft Einnahmen aus langfristigen Lizenzvereinbarungen.

(14) Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus folgenden temporären Abweichungen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie Verlustvorträgen.

in T€	30.06.2016		
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Saldo
Sachanlagen	18	0	18
Finanzanlagen	4.035	0	4.035
Vorräte	3.429	0	3.429
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	6.295	0	6.295
Pensionsrückstellungen	4.307	0	4.307
Sonstige Rückstellungen	2.223	0	2.223
Verbindlichkeiten	22	0	22
Verlustvortrag	1.514	0	1.514
Summe latente Steuern	21.843	0	21.843

Der aktivische Überhang latenter Steuern wird in der Bilanz nicht ausgewiesen.

(15) Haftungsverhältnisse

Das Volumen der Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB beträgt 44.608 (41.193) T€ per 30. Juni 2016. Davon betreffen 689 T€ Bürgschaften und 43.919 T€ sonstige Gewährleistungen.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrung in den Vorjahren als gering eingeschätzt. Bislang wurden keine Ansprüche geltend gemacht.

(16) Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	30.06.2016	Vorjahr
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen		
Fällig im Geschäftsjahr 2016/2017	19.262	16.048
Fällig 2017/2018 bis 2020/2021	10.712	9.727
Fällig nach 2020/2021	9.857	6.948
	39.831	32.723
davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.032	13.826

Die Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen sowie dem sonstigen Bestellobligo betragen 11.082 (4.055) T€.

Sonstige finanzielle Vorteile

Aus der mehrjährigen Vermietung verschiedener Immobilien werden Mieterträge in Höhe von 55 (251) T€ pro Jahr erwartet.

(17) Derivative Finanzinstrumente

Die KWS SAAT SE setzt zur Zins- und Währungssicherung Derivate ein.

Eine Absicherung von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird nur für Grundgeschäfte aus dem Produktverkauf (Devisenterminverkauf) bzw. Wareneinkauf (Devisentermineinkauf) in Fremdwährung vorgenommen. Es handelt sich um Sicherungsgeschäfte zur Absicherung der Zahlungsströme. Die Währungssicherung umfasst Geschäfte mit einem Gesamtvolumen von 137.726 (85.209) T€. Die Zinssicherungen umfassen Geschäfte mit einem Gesamtvolumen von 34.000 (34.000) T€.

in T€	30.6.2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
positive Marktwerte	3	18	18
negative Marktwerte	-488	-148	-148
Summe Marktwerte Zinssicherung	-485	-130	-130
positive Marktwerte	2.724	2.793	2.793
negative Marktwerte	-857	-1.343	-1.343
Summe Marktwerte Wechselkurssicherung	1.868	1.450	1.450
positive Marktwerte	9	2.793	2.793
negative Marktwerte	0	-1.343	-1.343
Summe Marktwerte Rohstoffsicherung	9	1.450	1.450
positive Marktwerte	2.736	2.810	2.810
negative Marktwerte	-1.345	-1.491	-1.491
Summe Marktwerte gesamte Derivate	1.391	1.320	1.320

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte wurden Bankbewertungen verwendet. Die Banken errechnen die Marktwerte mit einem anerkannten Bewertungsverfahren (Barwertmethode, Black-Scholes-Modell sowie marktpreis-orientierte Modelle) auf der Basis der aktuellen Devisen- und Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven.

Den Risiken aus den Derivaten wird durch Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1.345 (1.491) T€ hinreichend Rechnung getragen, die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Die Sicherungsgeschäfte sind im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis zum 30. September 2021 fällig.

3.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(18) Umsatzerlöse

in T€	2015/2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
nach Produktgruppen			
Saatgut (einschl. Lizenzen)	454.114	448.592	282.589
Sonstige Umsatzerlöse	3.906	3.241	1.854
	458.020	451.833	284.443
nach Regionen			
Deutschland	184.002	176.243	83.657
Europa (ohne Deutschland)	195.545	200.284	127.921
Nord- und Südamerika	31.592	33.985	33.252
Übriges Ausland	46.881	41.321	39.613
	458.020	451.833	284.443

(19) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2015/2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Erträge aus Leistungsverrechnungen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften	17.538	16.672	24.581
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.038	7.746	2.507
Zuschüsse und Flächenprämien	302	574	664
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	58	37	37
Andere periodenfremde Erträge	13.467	11.906	9.918
Übrige Erträge	20.465	31.183	29.075
	57.868	68.118	66.782

Die Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen für Gewährleistungen und Wertgutschriften. Die anderen periodenfremden Erträge betreffen nachträgliche Gutschriften für Wareneinkäufe, Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen auf Forderungen und Grundsteuererstattungen. In den übrigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 15.754 (24.945) T€ enthalten.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2015/2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	17.981	23.814	22.624
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und Forderungsausbuchungen	3.260	6.325	3.730
Periodenfremde Aufwendungen	805	533	435
Übrige Aufwendungen	2.666	5.191	5.322
	24.713	35.863	32.111

Die übrigen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Sonstige Steuern, Finanzkosten und Kosten der Rechtsform.

(21) Finanzergebnis

in T€	2015/2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Beteiligungsergebnis			
Erträge aus Beteiligungen	28.229	48.541	56.634
davon aus verbundenen Unternehmen	(26.331)	(48.380)	(56.473)
Aufwand/Ertrag aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	11.305	1.337	1.337
Abschreibungen auf Finanzanlagen	17.261	10.350	10.350
davon auf verbundene Unternehmen	(17.261)	(10.350)	(10.350)
	22.273	39.528	47.621

in T€	2015/2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Zinsergebnis			
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.509	1.489	1.489
davon aus verbundenen Unternehmen	(1.476)	(1.397)	(1.397)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.534	1.517	1.602
davon aus verbundenen Unternehmen	(1.401)	(1.344)	(1.433)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.325	5.839	5.695
davon an verbundene Unternehmen	(730)	(510)	(504)
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(3.113)	(2.705)	(2.572)
	-4.282	-2.833	-2.604
Finanzergebnis	17.991	36.695	45.017

Die Erträge aus Beteiligungen stammen aus elf (sieben) Gesellschaften.

(22) Außerordentliches Ergebnis

Unter dem Posten werden als außerordentliche Erträge der Verschmelzungsgewinn der KWS MAIS GMBH auf die KWS SAAT SE zum 01. Juli 2015 in Höhe von 67.617 T€ ausgewiesen.

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen und -erträge betreffen in- und ausländische Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Ertragsteuern auf das Ergebnis des Berichtsjahres betragen 2.763 (2.333) T€. Unter Berücksichtigung sonstiger periodenfremder Steueraufwendungen in Höhe von 269 T€ (Vorjahr: Steuererträge 226 T€) ergibt sich im Berichtsjahr insgesamt ein Steueraufwand von 3.032 (2.108) T€. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Berichtsjahres entfallen in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Steuern, im Wesentlichen Grundsteuern, sind in den Kosten der betrieblichen Funktionsbereiche enthalten.

(24) Materialaufwand

in T€	2015/2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	172.467	183.104	68.917
Aufwendungen für bezogene Leistungen	113.193	105.545	104.714
Materialaufwand	285.660	288.649	173.631
Bestandsveränderungen	-8.493	-12.808	3.105
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	277.167	275.841	176.736

(25) Personalaufwand/Mitarbeiter

in T€	2015/2016	Vorjahr Proforma	Vorjahr
Personalaufwand			
Entgelte	82.712	74.930	66.075
Soziale Abgaben	12.955	11.325	10.068
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.655	9.871	9.200
davon Altersversorgung	-65	8.392	7.879
	97.322	96.126	85.343
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)			
Arbeitnehmer, unbefristet	1.132	1.015	900
Arbeitnehmer, befristet	176	187	180
Auszubildende/Praktikanten und Trainees	116	124	115
	1.424	1.326	1.195

(26) Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf 100.725 (19.667) T€. Durch in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften und die Bildung von Sonderposten mit Rücklageanteil liegt der Jahresüberschuss unter Berücksichtigung eines Steuersatzes von 29 (29) Prozent in der KWS SAAT SE 371 (388) T€ (0,4 %) über dem Betrag, der sonst auszuweisen wäre.

In Zukunft wird in der KWS SAAT SE die Ergebnisverbesserung aufgrund von Minderabschreibungen von 2.004 T€ mit Steuern von rd. 581 T€ belastet.

(27) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht aus einer festen sowie einer variablen Komponente, wobei der variable Anteil auf die Höhe der festen Vergütung begrenzt ist. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats liegen auf Vorjahresniveau und betragen 516 (516) T€ ohne Umsatzsteuer. Von den Gesamtbezügen sind 238 (238) T€ erfolgsabhängig.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015/2016 belaufen sich auf 3.531 (3.803) T€. Die variablen Bezüge werden auf Basis des Jahresüberschusses der KWS Gruppe ermittelt und betragen 1.602 (1.779) T€.

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen 1.334 (1.693) T€. Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis beliefen sich am 30. Juni 2016 auf 13.685 (13.661) T€ vor Verrechnung mit entsprechendem Deckungsvermögen.

(28) Aktienbesitz von Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands (Stand 27. September 2016)

Dr. Arend Oetker besitzt mittelbar insgesamt 1.694.587 (1.650.010) und Dr. Andreas J. Büchting besitzt 108.030 (108.030) Stückaktien der KWS SAAT SE. Die Aufsichtsratsmitglieder insgesamt sind im Besitz von 1.803.317 (1.758.735) Stückaktien der KWS SAAT SE.

Der Vorstand ist im Besitz von 16.107 (14.445) Stückaktien der KWS SAAT SE.

(29) Abschlussprüfung

Am 17. Dezember 2015 hat die Hauptversammlung der KWS SAAT SE die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH für das Geschäftsjahr 2015/2016 als Abschlussprüfer gewählt.

Auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der KWS SAAT SE enthalten sind.

(30) Bekanntmachungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die KWS SAAT SE hat folgende Aktionärsmitteilungen gem. § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht.

Wir weisen darauf hin, dass sich zwischenzeitlich Veränderungen ergeben haben können, die der Gesellschaft gegenüber nicht gemeldet worden sind.

1.) Die nachstehend genannten Aktionäre haben uns gemäß §§ 21 und 22 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile inklusive gegenseitiger Zurechnungen seit dem 1. Dezember 2002 insgesamt 51,27 % betragen.

Dabei haben die Stimmrechtsanteile der unter Ziffern 1 bis 9 genannten Aktionäre seit diesem Zeitpunkt die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 % und 50 % und die Stimmrechtsanteile der unter Ziffern 10 – 14 genannten Aktionäre die Schwelle von 50% überschritten:

1. Dr. agr. Carl-Ernst Büchting, Deutschland
2. Christiane Stratmann, Deutschland
3. Dorothea Schuppert, Deutschland
4. Michael C.-E. Büchting, Deutschland
5. Annette Büchting, Deutschland
6. Stephan O. Büchting-Hansing, Deutschland
7. Hansheinrich Giesecke, Deutschland
8. Elke Giesecke, Deutschland

9. Christa Nagel, Deutschland
10. Dr. Andreas J. Büchting, Deutschland
11. AKB Stiftung, Hannover
12. Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
13. Dr. Arend Oetker, Deutschland
14. Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin

Dr. Carl-Ernst Büchting sind 11 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 3 WpHG; 34,19 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. WpHG und 6,08 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

Den unter Ziffern 2 – 6 genannten Aktionären sind Stimmrechtsanteile wie folgt zuzurechnen:

- 11 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 3 WpHG; 1,37 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. und 2. Alt. WpHG; 32,82 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. WpHG;
- Gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG sind Christiane Stratmann und Annette Büchting jeweils 6,06 %, Dorothea Schuppert 5,72 %, Michael C.-E. Büchting 5,56 %, Stephan O. Büchting-Hansing 5,55 %, zuzurechnen.

Hansheinrich Giesecke und Elke Giesecke sind jeweils 49,48 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

Christa Nagel sind 50,22 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

Dr. Andreas J. Büchting sind 11 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 und nach § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. WpHG; 32,82 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. WpHG; 6,08 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

Der AKB Stiftung sind 33,19 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. WpHG und 6,08 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

Der Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH sind 34,19 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. WpHG und 6,08 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

Dr. Arend Oetker sind 20,82 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 3 WpHG; 24,37 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. WpHG; 6,08 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

Der Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. sind 24,37 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt. WpHG; 6,08 % gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

2.) Die Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin, hat uns gemäß §§ 21 und 22 WpHG folgende Mitteilung zugesandt:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß §§ 21 und 22 WpHG mit, dass unser eigener Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG am 12. Juli 2004 die Schwelle von 25 % überschritten hat und nunmehr 25,0002 % beträgt.

Unser Gesamtstimmrechtsanteil inklusive Zurechnungen beträgt weiterhin mehr als 50 % und seit dem 12. Juli 2004 beträgt der Gesamtstimmrechtsanteil 56,1676 %. Hiervon sind zuzurechnen gemäß

§ 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG ein Stimmrechtsanteil von 25,0874 % und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG ein Stimmrechtsanteil von 6,08 %.“

3.) Die Zukunftsstiftung Jugend, Umwelt und Kultur, Einbeck, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgende Mitteilung zugesandt:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 07.10.2010 einen eigenen Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG (ISIN DE0007074007) von 0,1166 % (7.700 Stimmen) erworben haben.

Inklusive Zurechnungen nach § 22 WpHG hat unser Gesamtstimmrechtsanteil die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten und beträgt 56,097 % (3.702.415 Stimmen).

Hiervon sind uns gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 50,9792 % (3.364.630 Stimmen) und gemäß § 22 Abs.2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 5,0012 % (330.085 Stimmen) zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG jeweils 3 % oder mehr betragen, werden uns dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

4.) Herr Bodo Sohnemann, Deutschland, hat uns am 27.09.2012 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich am 19.09.2012 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,09235 % (3.702.095 Stimmen) an der KWS SAAT AG, Einbeck (ISIN 0007074007) erreicht habe und somit die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten habe.

Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 52,06773 % (3.436.470 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,02462 % (265.625 Stimmen) zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG jeweils 3 % oder mehr betragen, werden uns dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

5.) Herr Matthias Sohnemann, Deutschland, hat uns am 27.09.2012 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich am 19.09.2012 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,09235 % (3.702.095 Stimmen) an der KWS SAAT AG, Einbeck (ISIN 0007074007) erreicht habe und somit die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten habe. Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 52,06773 % (3.436.470 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,02462 % (265.625 Stimmen) zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG jeweils 3 % oder mehr betragen, werden uns dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

6.) Herr Arne Sohnemann, Deutschland, hat uns am 27.09.2012 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich am 19.09.2012 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,09235 % (3.702.095 Stimmen) an der KWS SAAT AG, Einbeck (ISIN 0007074007) erreicht habe und somit die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten habe. Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 52,06773 % (3.436.470 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,02462 % (265.625 Stimmen) zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG jeweils 3 % oder mehr betragen, werden uns dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

7.) Herr Malte Sohnmann, Deutschland, hat uns am 27.09.2012 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich am 19.09.2012 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,09235 % (3.702.095 Stimmen) an der KWS SAAT AG, Einbeck (ISIN 0007074007) erreicht habe und somit die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten habe. Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 52,06773 % (3.436.470 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,02462 % (265.625 Stimmen) zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG jeweils 3 % oder mehr betragen, werden uns dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

8.) Die Tessner Beteiligungs GmbH, Goslar, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 12.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG, Einbeck, Deutschland, am 09.12.2014 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,11 % (das entspricht 997365 Stimmrechten) betragen hat.

9.) Die Tessner Holding KG, Goslar, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG, Einbeck, Deutschland, am 09.12.2014 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,11 % (das entspricht 997365 Stimmrechten) betragen hat. 15,11 % der Stimmrechte (das entspricht 997365 Stimmrechten) sind der Tessner Holding KG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Tessner Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

10.) Herr Hans-Joachim Tessner, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT AG, Einbeck, Deutschland, am 09.12.2014 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,11 % (das entspricht 997365 Stimmrechten) betragen hat. 15,11 % der Stimmrechte (das entspricht 997365 Stimmrechten) sind Herrn Tessner gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Tessner Holding KG und die Tessner Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

11.) Frau Dr. Marie Theres Schnell, Deutschland, hat uns am 13.10.2015 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich mit Datum vom 07.10.2015 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Stimmrechtsanteil von 56,0085 % (3.696.558 Stimmen) an der KWS SAAT SE (ISIN 0007074007) erreicht habe. Zuzüglich meines eigenen, nicht poolgebundenen Stimmrechtsanteils in Höhe von 0,0076 % (500 Stimmen) verfüge ich mithin über einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,0160 % (3.697.058 Stimmen).

Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 51,4108 % (3.393.110 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,5977 % (303.448 Stimmen) zuzurechnen. Mein Stimmrechtsanteil überschreitet mithin die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT SE jeweils 3 % oder mehr betragen, werden mir dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

12.) Frau Clara Christina Oetker, Deutschland, hat uns am 13.10.2015 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich mit Datum vom 07.10.2015 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Stimmrechtsanteil von 56,0085 % (3.696.558 Stimmen) an der KWS SAAT SE (ISIN 0007074007) erreicht habe. Zuzüglich meines eigenen, nicht poolgebundenen Stimmrechtsanteils in Höhe von 0,0076 % (500 Stimmen) verfüge ich mithin über einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,0160 % (3.697.058 Stimmen).

Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 51,4108 % (3.393.110 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,5977 % (303.448 Stimmen) zuzurechnen. Mein Stimmrechtsanteil überschreitet mithin die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT SE jeweils 3 % oder mehr betragen, werden mir dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

13.) Herr Leopold Heinrich Oetker, Deutschland, hat uns am 13.10.2015 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich mit Datum vom 07.10.2015 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Stimmrechtsanteil von 56,0085 % (3.696.558 Stimmen) an der KWS SAAT SE (ISIN 0007074007) erreicht habe. Zuzüglich meines eigenen, nicht poolgebundenen Stimmrechtsanteils in Höhe von 0,0076 % (500 Stimmen) verfüge ich mithin über einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,0160 % (3.697.058 Stimmen).

Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 51,4108 % (3.393.110 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,5977 % (303.448 Stimmen) zuzurechnen. Mein Stimmrechtsanteil überschreitet mithin die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT SE jeweils 3 % oder mehr betragen, werden mir dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

14.) Frau Johanna Sophie Oetker, Deutschland, hat uns am 13.10.2015 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich mit Datum vom 07.10.2015 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Stimmrechtsanteil von 56,0085 % (3.696.558 Stimmen) an der KWS SAAT SE (ISIN 0007074007) erreicht habe. Zuzüglich meines eigenen, nicht poolgebundenen Stimmrechtsanteils in Höhe von 0,0076 % (500 Stimmen) verfüge ich mithin über einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,0160 % (3.697.058 Stimmen).

Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 51,4108 % (3.393.110 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,5977 % (303.448 Stimmen) zuzurechnen. Mein Stimmrechtsanteil überschreitet mithin die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT SE jeweils 3 % oder mehr betragen, werden mir dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

15.) Herr Ludwig August Oetker, Deutschland, hat uns am 13.10.2015 folgende Stimmrechtsmitteilung zugesandt:

„Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21, 22 WpHG

Hiermit teile ich gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich mit Datum vom 07.10.2015 infolge Stimmrechtspoolung mit anderen Aktionären und infolgedessen Zurechnung nach § 22 WpHG einen Stimmrechtsanteil von 56,0085 % (3.696.558 Stimmen) an der KWS SAAT SE (ISIN 0007074007) erreicht habe. Zuzüglich meines eigenen, nicht poolgebundenen Stimmrechtsanteils in Höhe von 0,0076 % (500 Stimmen) verfüge ich mithin über einen Gesamtstimmrechtsanteil von 56,0160 % (3.697.058 Stimmen).

Hiervon sind mir gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 1. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 51,4108 % (3.393.110 Stimmen) und gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, 2. Alt. WpHG Stimmrechtsanteile von insgesamt 4,5977 % (303.448 Stimmen) zuzurechnen. Mein Stimmrechtsanteil überschreitet mithin die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KWS SAAT SE jeweils 3 % oder mehr betragen, werden mir dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Büchting Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- AKB Stiftung, Hannover
- Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin
- Frau Elke Giesecke“

(31) Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft unter www.kws.de zugänglich gemacht.

(32) Aufsichtsrat und Vorstand der KWS SAAT SE

Aufsichtsrat

Organmitglieder	Mandate
Dr. Drs. h. c. Andreas J. Büchting Einbeck Agrarbiologe Vorsitzender des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE	<i>Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Board of Directors (Aufsichtsrat) der Ball Horticultural Company, West Chicago, Illinois (USA)
Dr. Arend Oetker Berlin Kaufmann Geschäftsführender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft Dr. Arend Oetker Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Berlin Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE	<i>Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA, Bad Schwartau (Vors.) ▪ Cognos AG, Hamburg (Vors.) <i>Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leipziger Messe GmbH, Leipzig
Hubertus von Baumbach Ingelheim am Rhein Kaufmann Vorsitzender der Unternehmensleitung der C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein	
Jürgen Bolduan Einbeck Saatzuchtangestellter Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der KWS SAAT SE	
Cathrina Claas-Mühlhäuser Frankfurt am Main Kauffrau Vorsitzende des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH, Harsewinkel	<i>Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CLAAS KGaA mbH, Harsewinkel (Vors.) <i>Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CLAAS KGaA mbH, Harsewinkel (stellv. Vors. des Gesellschafterausschusses)
Dr. Berthold Niehoff Einbeck Agrarwissenschaftler Arbeitnehmervertreter	

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Vorsitzender	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Hubertus von Baumbach	Andreas J. Büchting Jürgen Bolduan
Präsidialausschuss	Andreas J. Büchting	Arend Oetker Cathrina Claas-Mühlhäuser
Nominierungsausschuss	Andreas J. Büchting	Arend Oetker Cathrina Claas-Mühlhäuser

Vorstand

Organmitglieder	Mandate
Dr. Hagen Duenbostel Einbeck Sprecher Mais, Unternehmensentwicklung & Kommunikation, Corporate Compliance	<i>Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:</i> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="847 383 1225 443">▪ Hero AG, Lenzburg, CH (Mitglied des Verwaltungsrats)
Dr. Léon Broers Einbeck Forschung und Züchtung	
Dr. Peter Hofmann Einbeck Zuckerrüben, Getreide, Marketing	
Eva Kienle Göttingen Finanzen, Controlling, Global Services, IT, Recht, Personal	

3.3. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

(33) Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 100.791.000 € einen Betrag von 80.950.000 € in die Gewinnrücklagen einzustellen und 19.800.000 € zur Ausschüttung einer Dividende von 3,00 (Vorjahr: 3,00) € auf jede der insgesamt 6.600.000 Stückaktien zu verwenden.

Der Restbetrag in Höhe von 41.000 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

(34) Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr.11 HGB

Geschäftsjahr 2015/2016

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital		Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Anmerkungen
		Gesamt in %	KWS SE in %			
Inland						
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen						
KWS LOCHOW GMBH, Bergen	€	100,00	100,00	86.231	–	1)
KWS INTERSAAT GMBH, Einbeck	€	100,00	100,00	164.126	19.459	
AGROMAIS GMBH, Everswinkel	€	100,00	100,00	13.121	2.734	
KWS KLOSTERGUT WIEBRECHTSHAUSEN GMBH, Northeim-Wiebrechtshausen	€	100,00	100,00	3.453	365	
KWS LANDWIRTSCHAFT GMBH, Einbeck	€	100,00	100,00	4.090	–	1)
RAGIS KARTOFFELZUCHT- UND HANDELSGESELLSCHAFT MBH, Einbeck	€	100,00	100,00	9.005	–17.340	
KWS SAATFINANZ GMBH, Einbeck	€	100,00	100,00	–467	4	
DELITZSCH Pflanzenzucht GmbH, Einbeck	€	100,00	0,00	1.505	130	
EURO-HYBRID GMBH, Einbeck	€	100,00	100,00	1.591	–39	
KWS SERVICES DEUTSCHLAND GMBH, Einbeck	€	100,00	100,00	1.913	421	
BETASEED DEUTSCHLAND GMBH, Frankfurt	€	100,00	100,00	2.853	1.419	
KANT-HARTWIG & VOGEL GMBH, Einbeck	€	100,00	100,00	610	362	

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital		Eigenkapital in TLW	Jahresergebnis in TLW	Anmerkungen
		Gesamt in %	KWS SE in %			
Ausland						
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen						
BETASEED INC., Bloomington/USA	USD	100,00	0,00	131.585	40.024	2)
BETASEED FRANCE S.A.R.L., Bethune/Frankreich	€	100,00	0,00	877	104	2)
GLH SEEDS INC., Bloomington/USA	USD	100,00	0,00	–	–	4)
KWS CEREALS USA LLC., Champagne/USA	USD	100,00	0,00	1.728	44	2)
KWS UK LTD., Thriplow/Großbritannien	GBP	100,00	0,00	12.801	5.490	2)
KWS ARGENTINA S.A., Balcarce/Argentinien	ARS	99,17	0,00	103.286	–16.396	2)
KWS AUSTRIA SAAT GMBH, Wien/Österreich	€	100,00	0,00	5.113	357	2)
KWS BENELUX B.V., Amsterdam/Niederlande	€	100,00	0,00	21.898	2.017	2)
SEMILLAS KWS CHILE LTDA., Rancagua/Chile	CLP	100,00	95,00	9.344.234	367.344	2)
KWS FRANCE S.A.R.L., Royaumont/Frankreich	€	100,00	100,00	31.150	4.294	2)
KWS ITALIA S.P.A., Forlì/Italien	€	100,00	100,00	20.401	1.408	2)
KWS MAGYARORSZÁG KFT., Győr/Ungarn	HUF	100,00	0,00	716.769	–349.452	2)
KWS MAIS FRANCE S.A.R.L., Champol/Frankreich	€	100,00	0,00	14.830	1.803	2)
KWS SCANDINAVIA A/S, Guldborgsund/Dänemark	DKK	100,00	0,00	7.121	949	2)
KWS POLSKA SP.Z O.O., Poznań/Polen	PLN	100,00	100,00	19.480	5.782	2)
O.O.O. KWS RUS, Lipezk/Russland	RUB	100,00	0,00	344.303	9.041	2)
O.O.O. Opytnaja Stanzija KWS, Lipezk/Russland	RUB	100,00	0,00	204.387	7.110	2)
KWS SRBIJA D.O.O., Neu Belgrad/Serbien	RSD	100,00	100,00	2.802.420	–51.577	2)
KWS SEMENA S.R.O., Bratislava/Slowakei	€	100,00	0,00	14.504	2.072	2)
KWS SEMILLAS IBÉRICA S.L., Zaragoza/Spanien	€	100,00	0,00	2.164	320	2)
KWS SEEDS INC., Bloomington/USA	USD	100,00	45,91	96.685	46.771	4)
KWS SEMINTE S.R.L., Bukarest/Rumänien	RON	100,00	0,00	30.334	–4.871	2)
KWS SJEME D.O.O., Pozega/Kroatien	HRK	100,00	0,00	860	–3.150	2)
KWS OSIVA SRO, Velké Mezirici/Tschechien	CZK	100,00	0,00	154.704	26.043	2)
KWS BULGARIA E.O.O.D., Sofia/Bulgarien	BGN	100,00	0,00	6.902	–33	2)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital		Eigenkapital in TLW	Jahresergebnis in TLW	Anmerkungen
		Gesamt in %	KWS SE in %			
Ausland (2)						
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen						
KWS TÜRK TARIM TICARET A.S., Eskisehir/Türkei	TRY	100,00	32,34	64.521	22.058	2)
KWS UKRAINE T.O.W., Kiew/Ukraine	UAH	100,00	0,00	260.649	-29.631	2)
KWS LOCHOW POLSKA SP.Z O.O., Kondratowice/Polen	PLN	100,00	0,00	51.606	3.848	2)
RAZES HYBRIDES S.A.R.L., Alzonne/Frankreich	€	51,00	0,00	4.787	354	2)
KWS SUISSE SA, Basel/Schweiz	CHF	100,00	100,00	4.625	655	2)
KWS GATEWAY RESEARCH CENTER LLC., St. Louis/USA	USD	100,00	0,00	4.296	195	2)
KWS PERU S.A.C., Lima/Peru	PEN	100,00	0,00	14.714	382	2)
KWS AGRICULTURE SCIENCE AND TECHNOLOGY RESEARCH AND DEVELOPMENT (Anhui) CO. LTD., Hefei/China	CNY	100,00	0,00	22.861	712	2)
KWS SERVICES MEDITERRANEAN S.L., Barcelona/Spanien	€	100,00	100,00	243	23	2)
KWS SERVICES EAST GMBH, Wien/Österreich	€	100,00	100,00	674	123	2)
KWS SERVICES NORTH B.V., Rotterdam/Niederlande	€	100,00	100,00	327	-66	2)
KWS POTATO B.V., Emmeloord/Niederlande	€	100,00	0,00	11.428	2.808	2)
DYNAGRI S.A.R.L., Casablanca/Marokko	MAD	93,15	0,00	6.274	-10.474	2)
RIBER KWS SEMENTES S.A., Patos de Minas/Brasilien	BRL	100,00	0,00	168.804	-4.834	2)
KWS SERVICOS E PARTICIPACOES SOUTH AMERICA LTDA., Sao Paulo/Brasilien	BRL	100,00	0,00	256.490	-12.654	2)
KWS MELHORAMENTO E SEMENTES LTDA., Curitiba/Brasilien	BRL	100,00	0,00	843	-11.058	2)
KWS SERVICES NORTH AMERICA LLC., Bloomington/USA	USD	100,00	0,00	400	110	2)
KWS PODILLYA T.O.W., Kiew/Ukraine	UAH	100,00	0,00	4.743	-19	2)
BEIJING KWS AGRICULTURE TECHNOLOGY CO., LTD., Beijing/China	CNY	100,00	0,00	2.335	296	2)
KWS MOMONT RECHERCHE S.A.R.L., Mons-en-Pevele/Frankreich	€	100,00	0,00	22.621	170	2)
KWS MOMONT S.A.S., Mons-en-Pevele/Frankreich	€	100,00	0,00	18.769	-2.492	2)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital		Eigenkapital in TLW	Jahresergebnis in TLW	Anmerkungen
		Gesamt in %	KWS SE in %			
Ausland (3)						
At equity konsolidierte Unternehmen						
AGRELIANT GENETICS INC., Chatham/Kanada	CAD	50,00	50,00	21.064	2.920	2)
AGRELIANT GENETICS LLC., Westfield/USA	USD	50,00	0,00	273.963	50.906	2)
KENFENG – KWS SEEDS CO., LTD., Beijing/China	CNY	49,00	0,00	136.010	35.867	2)
Quotal einbezogene Unternehmen						
GENECTIVE S.A., Chappes/Frankreich	€	50,00	50	2.148	194	2)
Wegen geringer Bedeutung nicht konsolidierte Tochterunternehmen						
LOCHOW-PETKUS BELGIUM N.V., Linter/Belgien	€	74,00	0,00	28	0	3)
KWS PARAGUAY S.R.L., Asuncion/Paraguay	PYG	100,00	0,00	80.000	0	
KWS SEEDS THAILAND CO., LTD., Chiang Mai/Thailand	THB	100,00	0,00	-2.881	-5.881	2)
KWS R&D PRIVATE LIMITED, Hyderabad/Indien	Rs	100,00	0,00	7.136	-5.864	2)
VAN RIJN BALACAN S.R.L., Vulcan/Rumänien	RON	67,00	0,00	-70	-65	5) 30.06.2012
GENECTIVE CANADA INC., Montreal/Kanada	CAD	50,00	0,00	27	-4	3)
GENECTIVE TAIWAN LTD., Taipei City/Taiwan	TWD	50,00	0,00	1.375	-125	3)
GENECTIVE USA Corp., Weldon/USA	USD	50,00	0,00	227	128	3)
GENECTIVE Japan K.K., Chiba/Japan	JPY	50,00	0,00	28.272	-475	3)
GENECTIVE KOREA, Sangdaewon-dong/Korea	KRW	50,00	0,00	46.308	836	3)

TLW – Tausend Einheiten in Landeswährung

- 1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 2) Bilanzierung nach IFRS
- 3) Bilanzierung nach Local GAAP
- 4) Konsolidierte Darstellung inkl. GLH SEEDS INC., Bloomington/USA
- 5) in Abwicklung

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Einbeck, den 27. September 2016

KWS SAAT SE
DER VORSTAND

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE, Einbeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KWS SAAT SE, Einbeck, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 27. September 2016

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kompenhans)

(Römgens)

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer